

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Obj.-Dok.-Nr. | 09233551 |
| Kreis | Chemnitz, Stadt |
| Gemeinde | Chemnitz, Stadt |
| Anschrift | Kirchweg - |
| Gem. * Fl-stck. * Flur | Wittgensdorf * 331/4 |
| Bauwerksname | Dorfkirche und Kirchhof Wittgensdorf (Sachgesamtheit) |

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Dorfkirche mit Ausstattung und Kirchhof Wittgensdorf: Kirche, Trauerhalle, Reste der Friedhofseinfassung und sieben Grabanlagen bzw. Gräbern (siehe auch Sachgesamtheitsliste - gleiche Anschrift Obj. 09304596); baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kirche: Schlichte mittelalterliche Saalkirche, 1657 - 60 erneuert, 1728 erweitert, dabei Turmbau (37 m Höhe), weitere Erweiterung 1843. 1882 und 1904 neu verputzt, 1903 neue Kirchenfenster, 1921 umfangreiche Renovierung des Kircheninnenraums, dabei wurden die Emporen über und hinter der Kanzel entfernt sowie die zwei Emporen über der Orgel. 1946 Sanierung des Turms mit neuer Deckung, 1953 umfassende Renovierung des Kircheninneren verbunden mit wesentlichen Änderungen. Dabei wurden die zweite Empore an den Längsseiten entfernt, der Chorraum erweitert und die Kirchenfenster erneuert. 1982 neuer Innenanstrich, 1983 neue Kupferdeckung des Turms und 1984 Erneuerung des Außenputzes. Im Jahr 2000 wird das 1991 renovierte Buntglasfenster "Christi Himmelfahrt" hinter dem Altar eingefügt. Kleiner verputzter Rechteckbau mit geradem Ostabschluss, der Ostturm abgeschlossen durch Welsche Haube. Im Inneren flach gedeckt mit Emporen entlang der Längsseiten. Zur Ausstattung gehören Reste eines geschnitzten Kanzelaltars am Emporenaufgang, ein Holzkruzifix über dem Altar (um 1600), ein klassizistischer Taufstein (1794) und die Orgel der Firma Jehmlich aus Dresden (1921, 1953 und 1965 Reparaturen, umfangreiche Baumaßnahmen 2011 durch den Orgelbaumeister Georg Wünning, 2012 Orgelabnahme);

Grabmale:

1. Grabmal der Familien Stahl und Fischbach,
2. Grabmal: Fam. Ökonomierat Max Stahl - figürliche Darstellung eines Bauern bei der Mahd,
3. Grabmal Fam. Emil Fischbach, gest. 1922, figürliche Darstellung eines Wirkers am Wirkstuhl;
4. Grabmal der Fabrikantenfamilie R. Häberle in aufwendiger Gestaltung der Zeit um 1910;
5. Grabmal Johan Neerhof von Holderbergk, Bürger und Handelsmann, ev. Kirchenrath zu Prag, verst. 1635 in Wittgensdorf (Stein war lange Zeit verbaut und wurde neu aufgestellt);
6. Grabmal Steinbach (heute ohne Namen);
7. Grabmal Koch, heute Fam. Hermsdorf, Granit mit Einfassung, um 1920;

Trauerhalle mit monumentalem Eingang, Zeltdach mit Dachreiter, Reformstilbau in gutem Originalzustand

Für die Ortsgeschichte von Wittgensdorf bedeutsame Kirche und Kirchhofsanlage mit einigen qualitätvollen zeittypischen Grabanlagen, welchen zumeist auch eine ortsgeschichtliche Bedeutung zukommt.

LfD/2013

Datierung 1657, später überformt (Kirche); um 1600 (Kruzifix); 1794 (Taufe); 1. Hälfte 20. Jh. (Grabmal); um 1910 (Feierhalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|-------------------|---------------------|
| Fotonummer | F 09233551 A |
| Aufnahmejahr | 2010 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Ev.-Luth. Kirche |



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09233551 B
2010
Nitzsche, Mathis
Ev.-Luth. Kirche



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

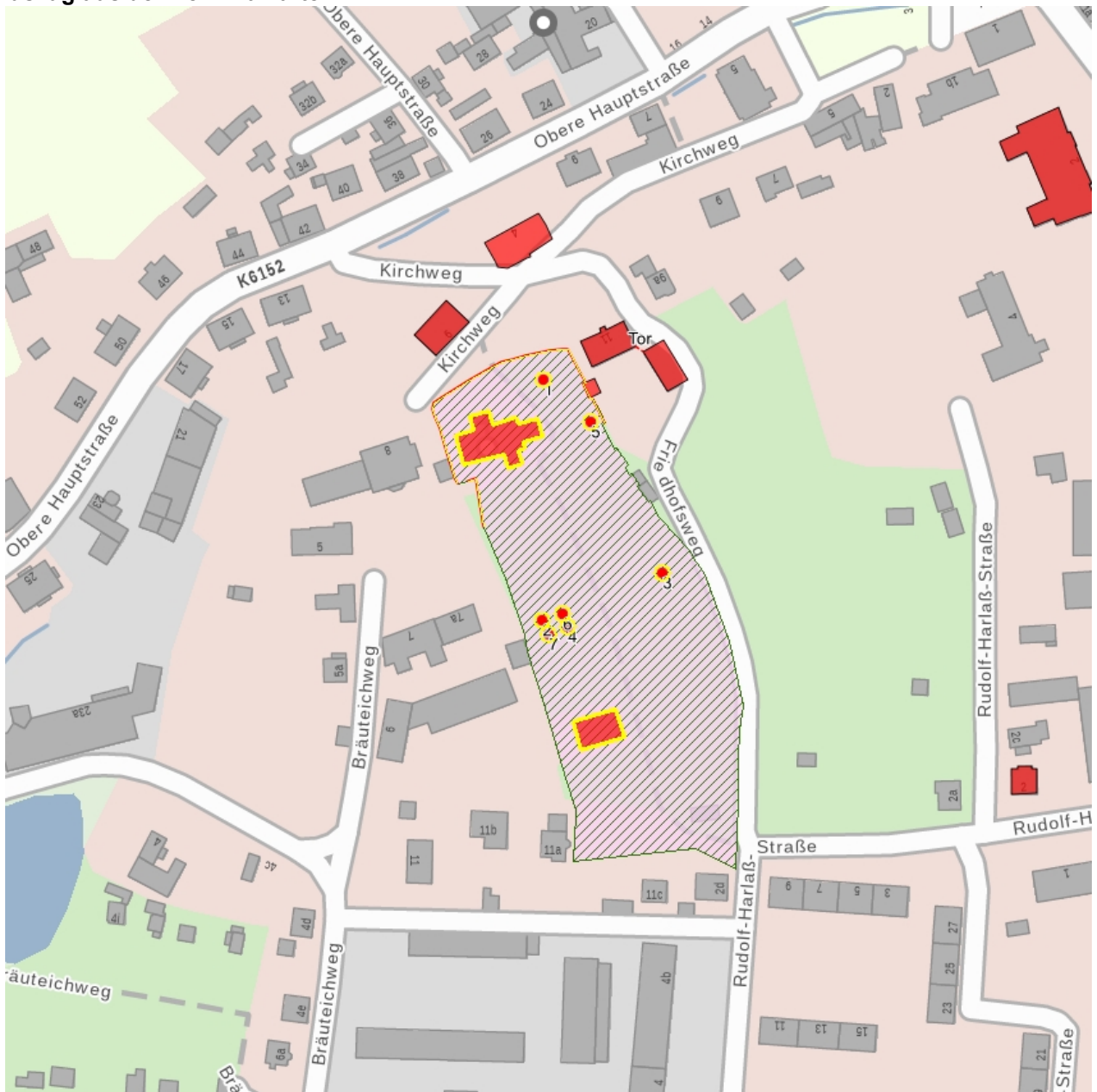
CXXV/63/20
2010
Doro, Sandor
Trauerhalle auf dem Kirchhof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXXV/63/16
2010
Doro, Sandor
Ev.-Luth. Kirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

